

Es erzählt euch Emil, die Senfmaus, denn die ist hier in der Mühle zu Haus.

Der geheime Eingang zu dem verborgenen Gang zum Haller soll in der Nähe der alten Pferdeställe gegenüber von der Treppe zum Eselsturm sein. Dorthin habe ich Paulina geführt.



Man sieht ja nicht viel, weil da alles zugemauert ist. In einer Ecke haben wir ein bisschen gebuddelt, weil wir gedacht haben, vielleicht tritt dahinter ein Hohlraum auf. Aber das ist ganz schön viel Arbeit - wir hatten auch schon ganz schmutzige Gesichter und leider noch nichts gefunden.

Es hat aber trotzdem Spaß gemacht, weil wir immer wieder gehofft haben, gleich entdecken wir was, aber außer ein paar alten Scherben ... Vielleicht waren die aber noch von den Römern! Sie sahen zumindest sehr alt aus. Wahrscheinlich ist es doch besser, wenn die Menschen graben, die kommen einfach schneller voran.

Mühsamer Heimweg!

Den Rückweg mussten wir dann zu Fuß laufen – meine Güte waren wir fertig als wir oben angekommen sind! Zwischendurch mussten wir immer wieder Pausen machen und schrecklichen Durst hatten wir auch. Schon ziemlich weit auf dem Weg kann man ja bis an den Laufenbach ran, da konnten wir dann zum Glück was trinken.

Mama war schon ganz aufgeregt, weil wir so lange weg gewesen waren und als wir in die Fototasche geklettert waren, hatten wir auch keine Zeit mehr gehabt, erst noch Bescheid zu sagen. Mütter machen sich irgendwie immer Sorgen, oder?



Ausgabe 9 - 2013 - Herausgeber: Historische Senfmühle Monschau - Illustrationen: Mele Brink - Layout: M. Wolters-Stormanns - info@w-design.biz



Historische Senfmühle Monschau

Laufenstraße 116-124 · D-52156 Monschau
Tel. +49 (0)2472 - 2245 · Fax +49 (0)2472 - 5999
www.senfmuehle.de
info@senfmuehle.de



Historische Senfmühle Monschau



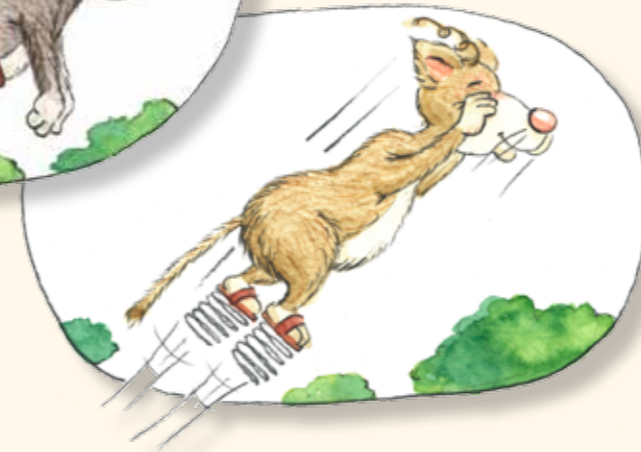
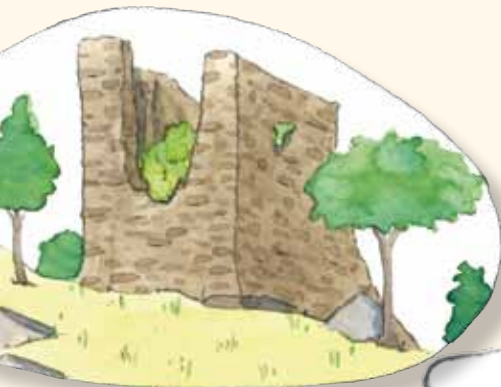
Geschichte und **Geschichten**
aus der Historischen Senfmühle
Monschau erzählt von ...

Emil

die Senfmaus



»Tief in der Eifel, im Monschauer Land, bei Großen und Kleinen wohl bekannt, im Tal der Rur eine Mühle steht, in der sich alles um Senf nur dreht.



Stadtgeflüster

Heute gibt es eine neue Geschichte, die ich mit Paulina erlebt habe.

Monschau ist ja unheimlich schön und eine ganz alte Stadt – da gibt es sogar eine Burg und genau gegenüber einen Aussichtsturm, den Haller. Von dem aus hat man die Menschen auf der Burg gewarnt, wenn ein Feind aus einem der Täler oder über die Höhen kam.

Angeblich gibt es einen geheimen Verbindungsgang zwischen der Burg und dem Haller, der würde dann unter der Rur, dem Fluss, durchgehen – das ist doch unheimlich spannend, oder!



Ich wollte Paulina immer mal das Burggelände zeigen. Da riecht es an vielen Stellen auch richtig alt und moderig, weil da schon so lange keiner mehr wohnt, obwohl es auch einen bewohnten Teil gibt, auf der einen Seite ist heute eine Jugendherberge und auf der anderen ein Altenheim.

Der Weg in die Stadt ist aber ziemlich weit für so kleine Mäusebeinchen, da mussten wir uns was

einfallen lassen ...

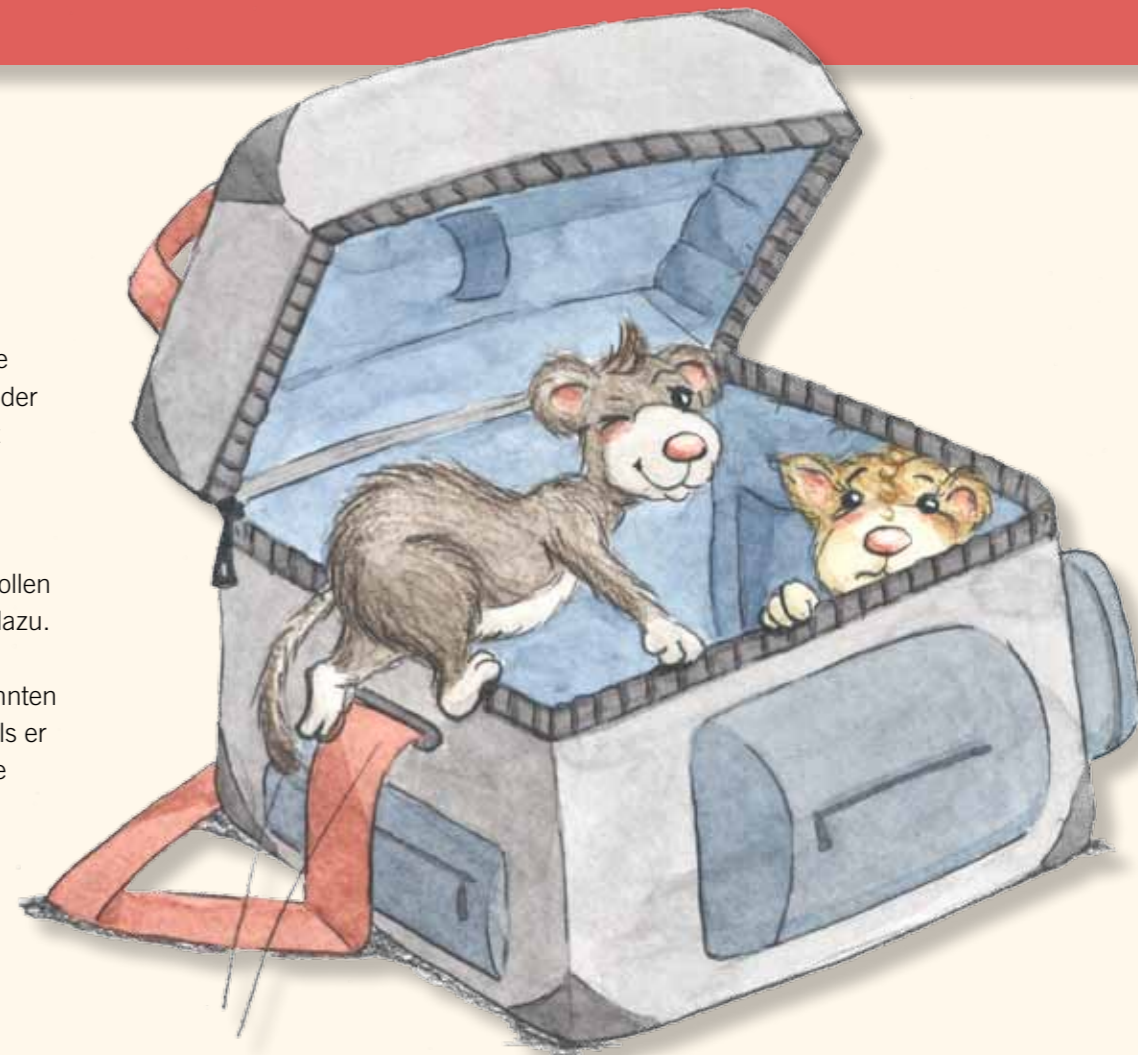
Glück gehabt!

Neulich hatten wir dann aber Glück, da kam eine Schulgruppe zur Besichtigung der Mühle, die in der Jugendburg wohnte und nach der Führung ganz schnell wieder runter zum Mittagessen musste.

Als wir das gehört haben, haben wir einen Plan ausgeheckt: ein kleiner Junge hatte einen ganz tollen Fotoapparat dabei mit einer passenden Tasche dazu. Weil er aber die ganze Zeit Fotos machen wollte, hatte er den Fotoapparat umgehängt und wir konnten prima den Platz in der Fototasche einnehmen. Als er sie mal kurz abgestellt hat, haben wir die Chance genutzt und sind rein in die Tasche.

Paulina hatte ein bisschen Angst, aber wenn er uns entdeckt hätte, wären wir einfach wieder rausgesprungen. So sind wir dann ganz bequem bis auf die Burg getragen worden. Durch einen Schlitz in der Tasche konnten wir sogar raussehen und die Lehrerin hat auf dem Weg noch ein bisschen was zu Monschau erklärt: wie früher die Tuche gemacht und Monschau dadurch reich geworden ist.

Das wusste ich zwar schon fast alles, aber Paulina kannte die Geschichte noch nicht so genau.



Jetzt aber schnell!

Kurz bevor der Junge, er hieß übrigens Frank, die Burg betreten hat, haben wir uns aus der Tasche fallen lassen. Ein kleines Mädchen aus der Gruppe hat uns dann doch noch gesehen und ganz aufgeregt geschrien: „Da vorne laufen zwei Mäuschen“, aber wir waren wirklich schnell!